



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

K + B electronic systems GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

K + B electronic systems GmbH

Melanie Keller

Kapeller Str. 29
76887 Bad Bergzabern
Deutschland

+49 (6343) 93472-0
+49 (6343) 93472-20
info@kb-electronic.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzserklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzserklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die K + B electronic systems GmbH ist ein Anbieter von Lösungen im Bereich Schalt- und Steuerungstechnik. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Fertigung und Entwicklung von elektronischen Bauteilen und elektrotechnischen Anlagen, erstellen wir innovative und kosteneffiziente Lösungen zur Kontrolle von Anlagen und Maschinen, die präzise auf Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind.

Unsere Expertise erstreckt sich von der Entwicklung von Produkten über den Bau von Prototypen und kosteneffizienten Kleinserien bis hin zur Produktion in Großauflagen. In unseren eigenen Fertigungsstätten produzieren wir Schalter, Schaltschränke, Schaltanlagen, Steuerungen, Kabelkonfektionen und erstellen maschinell individuelle Drahtbrücken.

Unser höchstes Ziel ist es, mehr Sicherheit, Wertschöpfung, Effizienz und Qualität für unsere Kunden zu gewährleisten und deren Zufriedenheit zu sichern!

Spezielle Branchenlösungen werden angeboten für die Bereiche:

- Agrartechnik (Steuereinheit und kompletter Kabelbaum mit Steckanschluss, für schnellen Wechsel oder Austausch, flexibel auch für intelligente mobile ferngesteuerte Maschinen)
- Krananlagen- und Hebertechnik (Steuerschalter für Hallen- und Prozesskräne sowie für Ketten- und Seilzüge)
- Maschinen- und Anlagenbau (Schränke, komplexe Schaltgeräte, Kabelkonfektionierung, Drahtbrücken, Baugruppenfertigung)
- Medizintechnik (Steuereinheiten für die Sicherheit und Hygiene in medizinischen Geräten)
- Prüftechnik (Steuereinheiten und Verkabelungen für Prüfanlagen und Prüfeinrichtungen)
- Saug- und Lufttechnik (z.B. hochbelastbare Kabelbäume mit schnittfestem Kabelschuttschlauch für Schutzbelüftungen in Baumaschinen und anderen technischen Anlagen)

Auf Grund eines Schicksalsschlages innerhalb der Familienführung des Unternehmens, wurden 2022 strukturelle, personelle und strategische Anpassungen durchgeführt. Obwohl das Unternehmen sich dadurch verändert hat, fühlen wir uns weiterhin unseren traditionellen Zielen und Denkweisen verbunden.

Als ein Unternehmen, das sich der Energieeffizienz und Ökologie verpflichtet fühlt, haben wir seit 2006 kontinuierliche Verbesserungen und Optimierungen in Sachen Energieeffizienz unternommen. Mit jeder neuen Entwicklung evaluieren wir, ob unsere bestehende Technologien immer noch aktuell sind und den gegenwärtigen energiepolitischen Standards entsprechen. Diese Handlungsweisen werden wir auch zukünftig beibehalten.

Begleitet werden wir zum Thema Nachhaltigkeit von der Unternehmensberatung Thomas Vogt | inova, die uns auch bei der Erstellung dieser DNK-Erklärung intensiv unterstützt hat.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unser Unternehmen hat bereits in der Vergangenheit stets einen nachhaltigen Ansatz in Denken und Handeln gepflegt. Trotz unserer intensiven Bemühungen um Nachhaltigkeit in den letzten Jahren und der tatsächlichen Umsetzung derer, fehlte aufgrund der Größe unseres Unternehmens bisher eine formelle Nachhaltigkeitsstrategie.

In einem Analyseprozess wurde gemeinsam mit der innovativen Unternehmensberatung unser Nachhaltigkeitsverständnis verschriftlicht und daraus unsere Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

Dieses Nachhaltigkeitsverständnis in Verbindung mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind die Grundpfeiler unserer übergeordneten Unternehmensstrategie. Zudem wird künftig auf Basis dieser Nachhaltigkeitsstrategie ein Nachhaltigkeitsmanagement realisiert werden.

Durch den Wechsel in der Geschäftsführung sowie der teilweise Neujustierung der langfristigen Geschäftsziele, fokussieren wir uns derzeit innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf die nachfolgenden Handlungsfelder:

Der Mensch im Fokus

- Förderung des Bewusstseins für Klimafragen bei den Mitarbeitern
- Anregungen für umweltbewusstes Handeln

Die Zukunft der K + B electronic systems GmbH

- Effizienz des Unternehmens maximieren
- Zirkulär Wirtschaften
- Emissionen verringern
- Nachhaltige wirtschaftliche Wertschöpfung

Bereits in der Vergangenheit wurden in besonderem Maße den Bereichen Müllvermeidung, Ressourcenverschwendung sowie Energieeffizienz, als auch der Entwicklung eigener Produkte große Aufmerksamkeit geschenkt. Dieser Fokus wurde zwischenzeitlich in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verschriftlich.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie stützt sich dabei auf den DNK, als auch die SDG der vereinten Nationen als nachhaltigkeitsrelevante Standards. Des weiteren sind wir schon mehrere Jahre nach der ISO 9001 zertifiziert

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Wir sind ein Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von elektronischen Komponenten und elektrotechnischen Anlagen spezialisiert hat. Unser Fokus liegt auf der Bereitstellung von Lösungen im Bereich der Schalt- und Steuerungstechnik. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden Zugang zu unseren Produktionsanlagen, um Schalter, Baugruppen und Steuerungsanlagen, sowie Kabelkonfektionen und die maschinelle Produktion von Drahtbrücken zu ermöglichen.

Ein nicht unerheblicher Teil unserer Produkte fertigen wir für das Unternehmen „DEMAG Cranes and Components GmbH“. Auf Grund der Unternehmensgröße und Internationalität dieses Hauptkunden bereiten wir unser Unternehmen bereits heute schon auf die Zurverfügungstellung von Informationen bzgl. dessen Berichtspflicht vor.

Weitere Branchen (beispielsweise Agrartechnik, Maschinen und Anlagenbau sowie Medizintechnik) profitieren ebenfalls von unserer jahrzehntelangen Erfahrung.

Als ein Unternehmen, das ausschließlich Montagearbeiten durchführt, fokussiert sich die K + B electronic systems GmbH hinsichtlich ihrer Umweltbilanz auf die Erzeugung und Reduzierung von CO₂, da keine anderen Treibhausgase produziert werden.

In Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung inova haben wir einen CO₂-Footprint des Unternehmens, in Anlehnung an das GHG-Protokoll, für das Jahr 2022 erstellt. Dieser CO₂-Fußabdruck dient uns als Basis für eine Benchmarking in den folgenden Jahren.

Unsere Produkte tragen zur Verbesserung der Sicherheit für Menschen und Güter bei und steigern zudem die Leistungsfähigkeit von ganzen Anlagen und Maschinen.

Die von unserem Unternehmen hergestellten Produkte (z.B. elektrische Schalter) tragen durch Ihre Konstruktionsweise zu einer erhöhten Ressourcenschonung bei. Die Produkte lassen sich sehr kleinteilig zerlegen und dadurch sehr gut reparieren. Dies führt zu einer sehr langen Lebensdauer und sorgt dadurch für eine optimale Ressourcennutzung.

In einer **Inside-Out-Wesentlichkeitsanalyse** haben wir die folgenden Auswirkungen identifiziert:

- + Verminderung des Unfallrisikos für das Bedienpersonal von Maschinen beim Kunden
- + Reduzierung von Produktschäden und Produktionsausfällen
- + Optimale Ressourcennutzung durch lange Produktlebensdauer (Reparaturfähigkeit)

Negative Effekte konnten in einer Risikoanalyse nicht festgestellt werden.

Da wir uns intensiv um das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter bemühen und auf langfristige Arbeitsverhältnisse abzielen, tragen wir zur positiven Arbeitsplatzentwicklung in der Region bei.

Auf Grund teilweiser strikten Kundenanforderungen bezüglich der Auswahl von Lieferanten (vertragliche Verpflichtungen), ist unsere Fähigkeit, diese vorgegebenen Lieferanten und ihre Produkte zu beeinflussen, stark eingeschränkt. In Fällen, in denen unsere Nachhaltigkeitsziele durch externe Faktoren negativ beeinträchtigt oder möglicherweise nicht realisierbar sind, streben wir einen Ausgleich mit den Verursachern an, um unseren Zielen so nahe wie möglich zu kommen.

Wesentliche Outside-In-Auswirkungen:

Ein wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt der auf unser Unternehmen einwirkt, ist die teilweise vertragliche Bindung an unsere Lieferanten und die dadurch sehr eingeschränkte Einflussmöglichkeit auf die einzukaufenden Rohstoffe für unsere Produktion.

Positiv

Die Lieferantenauswahl wird durch unseren global starken Vertragskunden durchgeführt. Bei Fehlleistungen/Problemen mit den Zulieferern können durch diesen starken Partner Lösungen besser herbeigeführt werden.

Negativ

Allerdings produzieren wir für unseren Vertragskunden (Großkunden) in einem sehr eng definierten Bereich und haben auf die Lieferantenauswahl keinen Einfluss (diese werden uns vorgegeben). Dadurch ist eine direkte Einflussnahme unsererseits auf diese vertraglich vorgeschriebene Kunden nur in sehr begrenztem Umfang möglich.

Ein weiterer wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt der auf unser Unternehmen einwirkt, ist die regionale strukturschwache Situation des Arbeitsmarktes. Durch eine flache Hierarchie und einer daraus resultierenden engen persönlichen Kommunikation mit den Mitarbeitenden, versuchen wir möglichst langfristige und vertrauensvolle Arbeitsverhältnisse zu realisieren.

Vor dem Hintergrund der herannahenden EU-weiten Berichtsrichtlinien, nach denen DEMAG zukünftig berichten muss, bereiten wir uns (auch durch die Erstellung dieser DNK-Erklärung) auf die auf uns zukommenden Anfragen der berichtspflichtigen Großkunden vor, um hier eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten.

Wir beobachten kontinuierlich die zuvor dargestellten Chancen und Risiken aus der Inside-Out- und Outside-In-Perspektive. Hinzu kommt eine interne Risikoanalyse, deren Resultate in unsere vorherigen Aussagen eingeflossen sind.

Sobald Bedarf sichtbar wird, ergreifen wir zeitnah Maßnahmen, um Optimierungen zu erreichen. Dazu gehören beispielsweise Verbesserungen der Produkte im Hinblick auf den Energieverbrauch und Ressourceneffizienz, Steigerungen in der Arbeitssicherheit oder auch intensivere Einflussnahmen bei Zulieferunternehmen.

Die Geschäftsführung trägt die direkte Verantwortung für das Erkennen von Möglichkeiten und die Beseitigung von Risiken. Gleichzeitig schätzen und ermutigen wir Vorschläge und aktive Beteiligung der Belegschaft.

Aufgrund unserer hohen Qualitätsstandards und jahrzehntelanger Erfahrung sind wir in der Lage, trotz der beschriebenen engen Vertragsbindung, einen positiven Einfluss auf die Weiterentwicklung der Produkte zu nehmen. Dies trägt zu einer verbesserten Nachhaltigkeit der Produkte und der gesamten Produktumgebung bei.

Risiken über die geringe Beeinflussbarkeit der vorgeschriebenen Lieferanten hinausgehend, konnten wir innerhalb der bereits erwähnten Risikoanalyse nicht erkennen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere allgemeinen Unternehmensziele haben stets unser nachhaltiges Handeln geprägt, obwohl sie bisher nicht in schriftlicher Form verankert waren. Im Rahmen der letzten DNK-Erklärung hatten wir die Grundzüge einer Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und dokumentiert, mit dem Ziel, sie mittelfristig in unserem Unternehmen umzusetzen.

Die Ausarbeitung der ersten DNK-Erklärung markierte auch den Beginn unserer konzentrierten und zielgerichteten Ausrichtung auf Nachhaltigkeit in unseren Geschäftsaktivitäten.

In der Produktentwicklung liegt unser Fokus weiterhin stets auf höchstmöglicher Effizienz. Es ist unser Bestreben, durch kontinuierliche Innovationen die Leistungsfähigkeit unserer Produkte zu steigern und den Energieverbrauch bei deren Nutzung durch den Kunden weiter zu reduzieren. Dies sicherzustellen, ermöglicht uns der ständige Dialog mit unseren Kunden, durch den wir auf der Produktionsseite gegebenenfalls rasch Änderungen, Anpassungen oder Optimierungen vornehmen können.

Auf Grund der im Laufe des Geschäftsjahres 2022 entstandenen Situation konnten geplante und z.B. die in der letzten DNK-Erklärung erwähnten strategischen Entscheidungen bzgl. des Ausbaus des Unternehmen nicht mehr umgesetzt werden. Wie im Geschäftsmodell ausgeführt, muss die Geschäftsführung Ende 2022 durch den Schicksalsschlag auf die neuen Geschäftsführer übertragen werden.

Für 2023 ist geplant, die Verantwortlichkeiten einzelner Unternehmensbereiche zu verändern und auf mehrere Positionen zu verteilen, die wiederum von der Geschäftsführung strategisch begleitet werden.

Die einzelnen Ziele und deren Priorisierung wurden im Rahmen der Verschriftlichung unseres Nachhaltigkeitsverständnisses und der daraus entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie vorgenommen.

Die Herausforderung des Verpackungsabfalls, teils durch unsere Lieferanten erzeugt und teils durch den Bedarf an sicherem Transport unserer eigenen Produkte zu unseren Kunden bedingt, stellt eines unserer bedeutendsten Verbesserungspotentiale dar. Bestehende Maßnahmen wie sortenreines Trennen und Wiederverwertung, sowie entsprechende Vereinbarungen, werden ständig überprüft und auf ihr Potential für Verbesserungen hin analysiert.

Auf Grund der in 2022 teilweise schwierigen Geschäftsführung, lag die zuständige Verantwortung bzgl. eventueller Nachhaltigkeitsziele in vollem Umfang temporär bei den beiden Geschäftsleitungen, die zum Ende 2022 dann auch als künftige Geschäftsführungen bestätigt wurden.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 waren durch die beschriebene Situation noch keine weiteren Ziele formuliert und daher auch keine Kontrolle der Zielerreichung notwendig. Im Rahmen der nachfolgenden Strukturierungsphase werden dann entsprechende Ziele ausformuliert und bis zur nächsten DNK-Erklärung verschriftlicht.

Die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen sind uns bekannt und werden bei der Zielsetzung entsprechend berücksichtigt. Hierbei wollen wir in unserem Unternehmen die nachfolgenden Bereiche in den Fokus stellen.



- SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und besonders die beiden
- SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) sowie
- SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz)

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere unmittelbare Wertschöpfungskette beginnt mit dem Ankauf von Einzelteilen, halbfertigen Produkten und Komponenten und erstreckt sich durch Phasen der Entwicklung, Prototypenerstellung und Produktion bis hin zum Vertrieb und der endgültigen Nutzung unserer Produkte durch den Kunden. Zusätzlich integrieren wir in unseren Produktionsabläufen weitere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die wir von externen Lieferanten beschaffen.

Die hausinterne Wertschöpfung beinhaltet die Herstellung von elektronischen und elektrotechnischen Einzelteilen und Komponentengruppen.

In nahezu jeder Phase unserer Wertschöpfungskette sind vorrangige Themen wie Energiekonsum, CO₂-Ausstoß durch Transport und der Gebrauch von nicht erneuerbaren Rohstoffen präsent. Im Umgang mit unseren Zulieferern bemühen wir uns, die bestmögliche Befolgung nachhaltiger Praktiken zu erreichen. Allerdings ist es uns nicht möglich, das Lieferantensegment unserer Wertschöpfungskette vollständig zu überwachen und zu regulieren.

Im Umfeld der Aktivitäten unserer Lieferanten können soziale und ökologische Probleme auftreten, insbesondere wenn es um die mögliche Nichtbeachtung von Nachhaltigkeitsstandards geht.

Der Großteil unserer Lieferanten ist verpflichtet, die Standards unseres Vertragspartners einzuhalten. Hierzu werden sie von diesem auch direkt überprüft. Wir melden unsererseits bemerkte Verstöße an unseren Vertragspartner, der dann mit den betreffenden Lieferanten eine angemessene Lösung erarbeitet.

Für die Beschaffung unserer restlichen Waren und Rohstoffe in Deutschland und der EU, die nicht über vertraglich gebundene Lieferanten erfolgt, legen wir großen Wert darauf, dass die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards garantiert wird.

Aktuelle Themen rund um Nachhaltigkeit und andere Herausforderungen werden bei Bedarf direkt (meist telefonisch) mit allen Lieferanten diskutiert und Lösungen erarbeitet. Die Kommunikation hierzu wird hauptsächlich auf der Ebene der Einkaufsverantwortlichen geführt. Dank unserer Beschaffungsmethode innerhalb Europas treten hier normalerweise keine Probleme auf.

Mögliche zukünftige Interventionsmöglichkeiten unsererseits werden ständig überwacht.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale, strategische Verantwortung bzgl. der Nachhaltigkeitsthemen sowie deren Zielerreichung liegt bei der Geschäftsführung.

Entscheidungen und Maßnahmen den operativen Geschäftsbetrieb betreffend werden auf Führungsebene von Geschäftsleitung, Betriebsleitung und Produktionsleitung gemeinsam erarbeitet und getroffen.

Dadurch können bei jeder Unternehmensentscheidung Nachhaltigkeitsthemen in allen Prozessen berücksichtigt werden.

Die Kontrolle und Analyse von Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich werden noch von der Geschäftsleitung direkt, mit Unterstützung durch die Betriebs- und Produktionsleitung durchgeführt. Zukünftig soll jedoch die Verantwortlichkeit für den Themenbereich Nachhaltigkeit einer eigenen Stelle zugewiesen werden. Eine explizite personelle Verantwortlichkeit speziell für den Bereich Nachhaltigkeit ist noch in der Findungsphase.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Implementierung, Steuerung und Kontrolle aller Prozesse und Maßnahmen wird durch die Geschäftsleitung und deren Stellvertretung/Fachbereichsleitung koordiniert.

Im strategischen Bereich wird von der Geschäftsführung die Nachhaltigkeitsstrategie verantwortet. Die Zielsetzungen, die Durchführung von Maßnahmen sowie deren Überprüfung erfolgt in koordinierter Zusammenarbeit mit den Fachbereichsleitungen.

Eine explizite Beschreibung von Prozessen erfolgte hierbei bisher noch nicht. Es ist geplant einzelne Prozesse zukünftig dem Qualitätsmanagement zuzuordnen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Durch die tiefgreifenden Veränderungen in der Geschäftsführung im Jahr 2022, konnte die geplante Erhebung von Daten nicht wie geplant durchgeführt werden.

Im Zuge dieser DNK-Erklärung wird ein Corporate Carbon Footprint des Unternehmens nach dem GHG-Protocol erstellt werden (Basisjahr 2022), der die Grundlage von Nachhaltigkeitsmaßnahmen und eines internen Benchmarking darstellt.

Die Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle werden hierzu nach den im DNK und damit auch dem GRI enthaltenen Vorgaben erhoben.

Im Berichtsjahr wurde ein Qualitätsmanagement im Unternehmen installiert, das zukünftig noch weiter ausgebaut und verfeinert werden wird. Aufgabe des Qualitätsmanagements ist auch die Datenerhebung für das Nachhaltigkeitsmanagement zu steuern. Beispielsweise durch Wiedervorlagen für Kontrollen sowie das Sammeln von Dokumenten und entsprechenden Daten (Papierverbrauch, Energieverbrauch, Treibstoffverbrauch...).

In diesem Prozess werden auch die in den Dokumenten erfassten Einheiten (Liter, kg, Kubikmeter usw.) nach Bedarf in Einheiten, die für das Nachhaltigkeitsmanagement anwendbar sind umgerechnet. Unser Ziel ist es, eine konstante Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die K + B electronic systems GmbH setzt Nachhaltigkeit als eines der zentralen

Unternehmensziele. Wir integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in alle Bereiche unseres Geschäfts. Neben Nachhaltigkeit legen wir großen Wert auf Kundenorientierung, Fairness, Qualität und besonders die Zufriedenheit unseres Teams.

Unsere Vision und unser Qualitätsversprechen sind in unseren Leitsätzen fest verankert. Unsere Geschäftsphilosophie beruht stark auf unserer unternehmerischen Identität sowie unserer sozialen und ökologischen Verantwortung.

Das Qualitätsmanagement am Standort Bad Bergzabern ist nach DIN EN ISO 9001:2015 akkreditiert und entspricht allen europäischen Qualitätsstandards. Weiterhin unterziehen wir unsere Elektronikkomponenten umfangreichen Sicherheitsprüfungen, um maximale Produktsicherheit zu gewährleisten.

Sicherheitskritische Teile und Module durchlaufen in unserem Fertigungsverfahren, wo immer es geht, eine vollständige Kontrolle. Hierbei kommen diverse Messungen und Tests zum Einsatz, von Kraft-Weg Messungen bis hin zu mechanischen Überprüfungen. Nicht konforme Komponenten werden konsequent aussortiert.

Zudem sorgen wir dafür, dass speziell zu prüfende Produkte den gesetzlichen Vorgaben entsprechend geprüft und die Ergebnisse dokumentiert werden. Dies hilft uns, unsere Qualität nicht nur zu bewahren, sondern kontinuierlich zu steigern.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Es ist vorgesehen, in Zukunft Anreize zur Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen einzuführen, die jedoch durch individuelle Prämien reguliert werden. Eine umfassende Entlohnungsstruktur steht jedoch nicht auf dem Plan.

Die Geschäftsführung musste Ende 2022 durch den Schicksalsschlag auf die neuen Geschäftsführer übertragen werden. Auf Grund der im Vorfeld entstandenen Situation konnten strategische Entscheidungen bzgl. des Ausbaus des Unternehmen nicht mehr umgesetzt werden.

Für 2023 ist geplant, die Verantwortlichkeiten einzelner Unternehmensbereiche zu verändern und auf mehrere Positionen zu verteilen, die wiederum von der Geschäftsführung strategische begleitet werden.

Derzeit existierte im Unternehmen weder ein Aufsichts- oder Verwaltungsratsgremium noch ein Beirat, welcher die Zielsetzungen kontrollierte oder evaluierte. Die Einhaltung der Ziele wurde allein durch die Geschäftsführung gewährleistet. Es erfolgte auch keine Kontrolle durch weitere Gremien.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Das Vergütungsmodell wird nicht öffentlich dargelegt. In unserem von Inhabern geführten Unternehmen erfolgen die Gehaltsvereinbarungen individuell und unter Wahrung der Vertraulichkeit.

Dennoch legen wir großen Wert auf die Anerkennung der Leistungen unserer Mitarbeiter:innen. Deshalb sorgen wir für eine an die Leistung angepasste Bezahlung und bieten individuelle Zusatzvergütungen und -leistungen an.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Diese Information unterliegt der Vertraulichkeit und wird nicht veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Stakeholder der K+B electronic systems GmbH wurden in einem Workshop gemeinsam mit dem DNK-Schulungspartner Thomas Vogt | inova, ermittelt, definiert, priorisiert und in einer darauf anschließenden Wesentlichkeitsanalyse zusätzlich bewertet.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen für unser Unternehmen sind:

- unsere Kunden
- unsere Führungskräfte und Mitarbeitende
- unsere Zulieferer und Kooperationspartner.

Die Entwicklung des Unternehmens und damit verbundene Entscheidungen werden unter Führung der Geschäftsleitung im operativen Führungsteam entwickelt und verabschiedet.

Auf Grund der flachen Unternehmenshierarchie sind keine weiteren organisierten Kommunikationswege vorhanden. Anstehende Themen werden bei Bedarf und direkt zwischen den einzelnen internen Beteiligten/Stakeholdern abgearbeitet.

Themen/Bedürfnisse externer Stakeholder betreffend werden in direkten Gesprächen ermittelt und fließen nach Absprache mit der Geschäftsleitung in

die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements mit ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Für das Unternehmen wurden nachfolgende Interessengruppen/Stakeholder identifiziert:

- Geschäftsführung
- Kunden
- Mitarbeiter:innen
- Lieferanten
- Zukünftige Mitarbeiter:innen
- Die Stadt Bad Bergzabern
- Die unmittelbare Nachbarschaft
- Verbände
- Gesetzgeber

Zurzeit kommunizieren wir hauptsächlich durch direkte Gespräche im Alltagsgeschäft mit unseren Stakeholdern. Während der Erstellung dieser DNK-Erklärung haben wir gelegentlich Umfragen unter den Stakeholdern durchgeführt und deren Feedback in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einfließen lassen. In der Zukunft planen wir, solche Befragungen der Stakeholder intensiver durchzuführen.

Die Wesentlichen Themen für die wesentlichen Stakeholder sind:

Kunden

- Hohe Qualität
- Lieferbereitschaft
- Innovation
- Verlässlichkeit

Mitarbeitende

- Gutes Betriebsklima
- Aufstiegschancen, Weiterentwicklung
- Gutes Gehalt, sicherer Arbeitsplatz

Region Bad Bergzabern

- Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Unsere Erzeugnisse punkten mit sehr guter Qualität, Langlebigkeit und Sicherheit. Sie sind so konzipiert, dass sie selbst nur einen minimalen oder keinen Energieverbrauch aufweisen, dennoch können sie eine breite Palette von Motoren unterschiedlicher Leistungsklassen steuern.

Aufgrund der hohen Qualität und der dauerhaften Haltbarkeit unserer Erzeugnisse fallen keine vorzeitigen Ersatzbeschaffungen an. Eine besonders positive Nachhaltigkeitsauswirkung unserer Produkt erzielen wir im Bereich Servicefreundlichkeit. Die Produkte werden aus kleinteiligen Rohprodukten und Baugruppen erstellt. Dies führt zu einer hohen Reparaturmöglichkeit, was zu einer optimalen Ressourcenverwendung und damit zur bestmöglichen Ressourcenschonung führt.

Eine Auswirkung unserer Produkte auf soziale Aspekte der Nachhaltigkeit konnten wir auch im Rahmen einer Nutzen/Risikoanalyse bisher nicht ermitteln.

Die Nutzung unserer Produkte resultiert in verbesserten Sicherheits- und Arbeitsbedingungen und stellt somit einen aktiven Beitrag zur Arbeitssicherheit für die betreffenden Anwender und Unternehmen dar.

Im Unternehmen gesammelte Anregungen, Einsichten und Neuerungen (Sowohl aus internen als auch externen Quellen) werden in die Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements integriert. Dabei werden innovative Vorschläge aus unterschiedlichsten Quellen berücksichtigt und in die Weiterentwicklung einbezogen.

Intern verbinden wir Learnings aus „Best-Practice-Beispielen“ und Erkenntnisse aus anderen Projekten ähnlicher Art oder interdisziplinär mit vorhandenem Wissen, um kontinuierliche Verbesserungen und Fortschritte zu ermöglichen.

Zwischen der Geschäftsführung und den Stakeholdern gibt es bei Bedarf einen aktiven Dialog, der in Folge immer wieder Innovationsanregungen hervorbringt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Das Unternehmen K + B electronic systems GmbH hat keine Finanzanlagen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Das Unternehmen nutzt im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Ressourcen:

- Elektrische Energie (vorwiegend für die Produktion)
- Erdgas (Heizung)
- Rohmaterialien werden in Form von Halbfertigprodukten eingekauft
- Papier/Pappe (Verpackung)
- Folien (Verpackung)
- Wasser
- KFZ-Treibstoffe
- Flächenverbrauch (Produktion, Verwaltung, Lager und Logistik Parkplätze, Zufahrten und Grünflächen)

Bezogen auf den Energieverbrauch ist Erdgas für die Beheizung der Produktions- und Lagerhalle der Hauptverbraucher, danach kommen die Treibstoffe für die Firmenfahrzeuge. In der Fertigung werden zahlreiche Schritte manuell oder teils automatisiert durchgeführt, weshalb der Elektroenergieverbrauch in diesem Bereich relativ niedrig ist.

Inanspruchnahme von Ressourcen (Energie)	
Strom (Einkauf)	71.913 kWh
Erdgas	165.358 kWh
Diesel	3.431 Liter
Benzin	4.854 Liter
Frischwasser	192,40 m ³

Im Unternehmen entstehen hauptsächlich Verpackungsmüll sowie Abfälle durch Kabelbearbeitung und Metallzuschnitte. Dabei werden Metalle (Kupfer

und Eisen) separat erfasst, genauso wie Pappe und Papier. Dieser wird wie folgt getrennt:

- Haushaltsmüll (Deponie)
- Altmetall
- Verpackungen gemischt
- Papier/Pappe/Aktenvernichtung
- Altholz

Abfallaufkommen	
Wasser	
Abwasser	192.400 Liter
Abfall	
Hausmüll	1.330 kg
Mischschrott leicht	2.620 kg
Mischschrott schwer	2.220 kg
Verpackung gemischt	2.520 kg
Verpackung Papier	6.240 kg
Altholz	1.720 kg

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Auf Grund der schwierigen Situation während der Corona-Pandemie sowie der tragischen Situation bzgl. des Geschäftsführerwechsels, konnten die in der letzten DNK-Erklärung gesteckten Ziel bzgl. eines geplanten Umweltmanagements nicht realisiert werden. Im Zuge der Einführung des genannten Umweltmanagements sollten auch Zielsetzungen sowie Zeitpunkte für eine entsprechende Zielerreichung ausgearbeitet werden. Dies ist nun im Zuge der anstehenden Strukturierungsphase vorgesehen.

Trotz der sehr schwierigen Situationen im Berichtsjahr, konnten in einer intern durchgeführten Risikoanalyse nachfolgend aufgeführte Umweltrisiken durch unsere Geschäftstätigkeit ermittelt werden:

- Rohstoffverbrauch für unsere Produkte
- Gefahrstoffe und deren Verwendung
- Energieverbrauch bzgl. Produktion unserer Produkte
- Energieverbrauch der Produkte bei deren Verwendung innerhalb ihres Lebenszyklus
- THG-Emissionen durch Geschäftsreisen, Anfahrt der Mitarbeiter und Produkttransporte

In der vergangenen Jahren wurden bereits vereinzelt Maßnahmen in Bezug auf Ressourcen- und Energieeffizienz durchgeführt (z.B. LED-Einsatz im gesamten Unternehmen, Anschaffung eines Hybrid-Geschäftsfahrzeuges). Weitere Verbesserungsmöglichkeiten werden wir, ebenfalls im Rahmen der anstehenden Strukturierungsphase (2023/2024), ermitteln und bei Bedarf und entsprechender Möglichkeiten umsetzen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Unsere Produkte stellen wir aus gelieferten Halbfertigprodukten her. Eine Erfassung und Auflistung der für diese Halbfertigprodukte verwendeten Materialien ist derzeit nicht möglich.

Erneuerbare Materialien wurden in Form von Pappe und Papier eingekauft.

- Pappe: 10.939 kg
- Papier: 557 kg

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation

Diesel: 3.430 Liter (33.614 kWh)

Benzin: 4.854 Liter (41.266 kWh)

b: n/a

c / i. Stromverbrauch: 71.913 kWh

c / ii. Heizenergieverbrauch (Erdgas): 124.144 kWh

c / iii. n/a

c / iv. n/a

d: n/a

e. Gesamter Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens: 270.977 kWh

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	
Kraftstoffverbrauch	74.920 kWh
Stromverbrauch	71.913 kWh
Heizenergieverbrauch	124.144 kWh
Gesamter Energieverbrauch	270.977 kWh

f. verwendete Umrechnungsfaktoren:

- 1 Liter Diesel = 9,8 kWh
- 1 Liter Benzin = 8,5 kWh

g: Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren:

<https://nachhaltigmobil.schule/leistung-energie-verbrauch/>

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Da sich der Aufbau eines Umweltmanagementsystems auf Grund der unternehmerischen Situation sehr verzögert hat, existieren derzeit noch keine verschriftlichten Nachweise bzgl. Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

a. Wasserentnahme aus der öffentlichen Wasserversorgung: 0,192 ML

b bis d: nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Der anfallende Restmüll des Unternehmens (Büro, Pausenraum, etc.) wird über den kommunalen Entsorgungsbetrieb entsorgt.

Abfallaufkommen	
Wasser	
Abwasser	192.400 Liter
Abfall	
Hausmüll	1.330 kg
Mischschrott leicht	2.620 kg
Mischschrott schwer	2.220 kg
Verpackung gemischt	2.520 kg
Verpackung Papier	6.240 kg
Altholz	1.720 kg

Die Abfälle Metall (Kupfer, Eisen), Pappe/Papier, Altholz und Verpackungen werden getrennt gesammelt und über einen gewerblichen Entsorgungsbetrieb fachgerecht entsorgt oder nach Möglichkeit dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Das Berichtsjahr 2020 stellte für das Unternehmen den Startpunkt für die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit und dadurch auch zur Berichterstattung über die CO₂-Emissionen dar.

Aufbauend auf dem CO₂-Emissionswerten des Jahres 2022 haben wir unsere

CO₂-Footprint-Ermittlung auf Scope 3 ausgedehnt und zusätzliche Bereich mit aufgenommen.

Die wichtigsten Emissionsquellen im Unternehmen sind:

- Erdgas
- Strom
- Treibstoffverbrauch

Wie schon an anderer Stelle erwähnt, wurden auf Grund der Situation im Berichtszeitraum keine Zielsetzungen und damit verbunden auch keine Zeitpunkt für die entsprechenden Zielvorgaben festgelegt. Die bereits installierte, unternehmensweit eingesetzte LED-Beleuchtung wurde jedoch zusätzlich noch an einigen Stellen weiter optimiert.

In der Zukunft planen wir, zusätzliche Initiativen sowohl zur Erhöhung der Effizienz als auch zur Reduktion von Emissionen zu starten. Die genauen Maßnahmen, die wir ergreifen werden, sind Gegenstand zukünftiger Analysen, die wir schrittweise in den nächsten Jahren durchführen werden.

Da wir aus den beschriebenen Gründen keine Emissionsvorgaben festgelegt haben, können wir an dieser Stelle nicht über erreichte Ziele, genutzte Bezugsgrößen oder ein Basisjahr für Vergleiche informieren.

Unser CO₂-Footprint wurde in Zusammenarbeit mit unserem Nachhaltigkeitsexperten Thomas Vogt | inova erstellt. Dabei orientieren wir uns an den Vorgaben des GHG-Protocol sowie der ISO 14064.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Direkte THG Emissionen (Scope 1)	
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen (Heizung)	31.427 kg CO ₂ e
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen (Geschäftsfahrzeug)	24.584 kg CO ₂ e

Die CO₂e-Werte wurden durch Thomas Vogt | inova, auf Basis des GHG-Protocol sowie öffentlicher Datenquellen wie GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT,... ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	
Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	17.763 kg CO ₂ e

Die CO₂e-Werte wurden durch Thomas Vogt | inova, auf Basis des GHG-Protocol sowie öffentlicher Datenquellen wie GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT,... ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	9.552 kg CO ₂ e
Abfall	542 kg CO ₂ e

Die CO₂e-Werte wurden durch Thomas Vogt | inova, auf Basis des GHG-Protocol sowie öffentlicher Datenquellen wie GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT,... ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die ermittelten CO₂e-Werte stellen den Startpunkt eines Umweltmanagements/CO₂-Managements dar. Daher können derzeit noch keine Emissionssenkungen ausgewiesen werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als Unternehmen mit einem Standort in Deutschland halten wir die nationalen Vorschriften zu den Arbeitnehmerrechten ein. Mit dem bestehenden Betriebsrat steht die Geschäftsführung in regelmäßigem Austausch.

Durch die flache Hierarchie in unserem Unternehmen haben wir immer einen sehr engen Kontakt zu unseren Mitarbeitenden. Dabei werden beiderseitig proaktiv Maßnahmen zum Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz oder anderer Aufgabenstellungen besprochen und entsprechende Maßnahmen direkt eingeleitet.

Für uns ist die Wahrung der Arbeitnehmerrechte eine grundlegende Prämisse im Umgang mit unseren Mitarbeitern. Es ist nicht unser Ansatz, in diesem Bereich ausformulierte Ziele zu setzen. Unser natürlicher Fokus umfasst sowohl die gesetzlichen Anforderungen, als auch unseren persönlichen Antrieb für faire Arbeitsbeziehungen. Falls ein Mitarbeiter das Gefühl hat, unfair behandelt zu werden, kann er dies jederzeit offen im Team, mit einer Führungsperson, oder auch in einem persönlichen Gespräch mit der Geschäftsführung besprechen."

Im Unternehmen hält man sich strikt an Kündigungsschutz und gesetzliche Vereinbarungen hinsichtlich Arbeitszeit, Urlaub und Mutterschutz.

Jeder Mitarbeitende hat die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge für Produkte, Arbeits- und Produktionsbedingungen usw. durch verschiedene Kanäle, darunter Abteilungsleiter, Betriebsrat oder direkt über die Geschäftsführung, vorzubringen.

Um die Beteiligung der Mitarbeitenden über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu fördern, hat die K + B electronic systems GmbH verschiedene Strategien organisiert:

- Ein Infoboard in der Produktionshalle informiert über unterschiedliche Aktionen, wie zum Beispiel interne Events, freie Stellen für Ferienarbeiter:innen, Hinweise und Termine bzgl. Unfallverhütungsvorschriften, Brandschutz, etc.
- Nach Bedarf werden Schulungen in unterschiedlichen Bereichen für verschiedene Mitarbeiter:innen angeboten.
- Mit wöchentlichen Meetings auf Teamebene stellen wir einen regen Austausch sicher.

Für Vorschläge im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements gibt es keine spezifische Förderung. Dennoch informieren wir über unsere internen Kommunikationswege, einschließlich Führungskräftetreffen und Informationsaushängen, über umgesetzte Maßnahmen, Erfolge in Sachen Nachhaltigkeit sowie die Resultate von Ressourcen- und Energieeffizienzinitiativen.

Ideen/Innovationsvorschläge von Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Energieeffizienz, etc. können jederzeit über die Teamleitungen, die Abteilungsleitungen oder auch direkt bei der Geschäftsleitung eingebracht werden.

Unser Unternehmen agiert ausschließlich auf nationaler Ebene. Wir halten uns strikt an die geltenden Gesetze und pflegen einen offenen sowie engen Dialog mit unseren Mitarbeitern. Unsere Unternehmenskultur legt großen Wert auf Kommunikation und Transparenz.

Auf Basis einer internen Risikoanalyse konnten wir keine Risiken erkennen, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen sowie aus unseren Dienstleistungen und Produkten für die Arbeitnehmerrechte ergeben.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Spezielle Zielsetzungen sind derzeit nicht verschriftlicht. Jedoch ist uns schon aus dem Allgemeinverständnis des beruflichen Miteinander u.a. die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden eine Selbstverständlichkeit.

Wir gewähren darüber hinaus allen Mitarbeitenden die gleichen Einstellung- und Aufstiegschancen. Das sorgt dafür, dass alle Mitarbeitende ihre Tätigkeiten unter denselben Arbeitsbedingungen ausüben können und fördert Diversity auf allen Unternehmensebenen. Durch die Nähe zur französischen Grenze sind bei uns auch Mitarbeitende aus Frankreich beschäftigt, die voll in die Betriebsabläufe integriert sind.

Zudem werden alle Mitarbeiter:innen regelmäßig zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult und zur Meldung von unsicheren Zuständen aufgefordert. Jeder Mitarbeitende wird entsprechend seiner Qualifikation und Fähigkeiten bewertet und eingesetzt und entsprechend seiner Tätigkeit entlohnt. Weitgehende Mitbestimmung wird in unserem Unternehmen durch den Betriebsrat ausgeübt, der die Belange der Mitarbeiter in monatlichen Gesprächen an die Geschäftsführung heranträgt.

Bei individuell auftretenden Problemstellungen für die Mitarbeitenden z.B. bzgl. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, streben wir ebenso individuelle Lösungen zum Vorteil der Mitarbeiter:innen als auch des Unternehmens an.

Durch Gleitzeit und 35 Stunden-Woche lässt sich die Vereinbarkeit bisher gut lösen.

Wie schon an anderer Stelle berichtet, sind spezielle Zielsetzungen derzeit nicht verschriftlicht. Die Einhaltung der zuvor beschriebenen Punkte wird seitens des Betriebsrates beobachtet und bei Abweichung der Geschäftsleitung gegenüber kommuniziert. Daher ist auch zukünftig keine explizite Zielsetzung/Zielformulierung vorgesehen.

Die langjährige Beschäftigungsdauer unserer Mitarbeiter:innen bestätigt uns auch die positive Umsetzung der zuvor genannten Punkte.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Bislang hatten wir in unserem Unternehmen keine explizite Zielvorgabe oder strategische Ausrichtung hinsichtlich der Weiterbildung unserer Mitarbeiter, dem Gesundheitsmanagement, der Digitalisierung und dem Umgang mit demografischen Veränderungen.

Durch den Wechsel in der Geschäftsführung ist jedoch geplant, in den nächsten Jahren konkrete Ziele für diesen Sektor zu formulieren und schriftlich festzuhalten.

Dank unserer flachen Organisationsstruktur und transparenten Kommunikation können wir, unterstützt durch unseren Betriebsrat, auftretende Bedürfnisse schnell mit angemessenen Maßnahmen adressieren. Die Geschäftsführung ergreift zudem proaktiv Initiativen.

Im Sicherheits- und Präventionssektor sorgen wir dafür, dass sowohl Mitarbeiter als auch die Geschäftsleitung bezüglich ihrer Aufgaben und Fachgebiete stets aktuell informiert sind. Dies erreichen wir durch regelmäßige und bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops und Schulungen, die sowohl intern als auch extern stattfinden.

Um die Sicherheit aller Unternehmensmitarbeiter zu gewährleisten, führen wir auch ungeplante Probealarme und Sicherheitsübungen durch.

In Sachen Digitalisierung bieten wir Schulungen zur Einführung in Hardware, Software und neue Prozesse an. Neuen Teammitgliedern stehen erfahrene Kollegen als persönliche Berater zur Verfügung.

Unsere Weiterbildungsangebote sind an den jeweiligen Bedarf und die Situation angepasst. Daher legen wir keine festen Ziele fest, sondern reagieren flexibel auf praktische Anforderungen.

Eine Risikoanalyse zu diesem Themenbereich hat keine Risiken ergeben, die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben können.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Es wurden unter den Angestellten des Unternehmens keine arbeitsbedingten Verletzungen oder Todesfälle dokumentiert.

Unter allen Mitarbeiter:innen, die nicht fest angestellt sind, aber deren Arbeit und/oder Arbeitsort von der Organisation überwacht werden, traten ebenfalls keine arbeitsbedingten Verletzungen oder Todesfälle auf.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Mitarbeiter:innen nehmen regelmäßig an Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit teil. Diese Fortbildungen werden sowohl von internen Fachabteilungsleitern als auch von externen Experten angeboten und ordnungsgemäß dokumentiert. Interne Schulungsleiter:

- Sicherheitsingenieur
- Betriebs-/Produktionsleitung

Externe Dienstleister:

- Ingenieurbüro (Arbeitsschutz)
- Datenschutzbeauftragter
- Rotes Kreuz (Ersthelfer-Kurs)
- Betriebsarzt

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Momentan werden Teilnahmen an Schulungen in Anwesenheitslisten festgehalten, wobei die genauen Stunden nicht aufgeführt werden. Zu diesem Thema wurden bisher keine Kennzahlen gesammelt.

Für die Zukunft ist geplant, die Daten zu den Schulungen systematisch zu erfassen und die Resultate zu präsentieren.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die Geschäftsführung besteht aus jeweils einer Geschäftsführerin sowie einem Geschäftsführer.

Zwei Führungskräfte sind männlich und zwischen 30 und 50 Jahren alt.

Die weiteren Angestellten teilen sich wie folgt auf:

- Weiblich 57 %
- Männlich 43, %
- Unter 30: 19 %
- Zw. 30-50: 27 %
- Über 50: 54 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr 2022 gab es im Unternehmen keine Fälle von Diskriminierung.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Hierzu haben wir keine Zielvorgaben und Zielerreichungen im wesentlichen Sinne verschriftlicht. Eine entsprechende Zielausarbeitung ist in den kommenden Jahren geplant.

Unser Unternehmen engagiert sich für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte und legt großen Wert auf die individuelle Würde jeder Person. Jegliche Form von Diskriminierung oder Belästigung, sei es gegenüber Angestellten oder Dritten, wird nicht geduldet. Wir halten uns strikt an die Verbote von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Sklaverei und Ausbeutung, wie sie von den Vereinten Nationen festgelegt wurden.

Die Grundpfeiler unserer Werte bilden Ehrlichkeit, Integrität sowie Respekt und Anerkennung für jeden Menschen. Sie stellen zentrale Elemente unseres

ethischen und sozial verantwortungsvollen Handelns dar, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der Interaktion mit externen Partnern, Kunden und Zulieferern.

Alle unsere Zulieferer unterliegen deutschem und/oder europäischem Recht. Daher sehen wir im Augenblick keinen Handlungsbedarf weitergehende Strategie und Maßnahmen zu entwickeln. Allerdings beobachten wir die Entwicklungen in diesem Bereich sehr genau.

Darüber hinaus haben wir selbst nur einen sehr geringen Einfluss auf den Teil unserer Zulieferer, der uns auf Grund vertraglicher Verpflichtungen vorgeschrieben wird.

Die von uns bearbeitete ISO-9001 schreibt vor, relevante Interessengruppen zu identifizieren und dazugehörige Risiken zu bewerten, wobei gleichzeitig geeignete Maßnahmen festgelegt werden sollten. Die Ergebnisse dieser Analyse werden nicht veröffentlicht. Des weiteren wurden bei der internen Risikoanalyse keine wesentlichen Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit oder unsere Produkten in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen ergeben könnten, festgestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die K + B electronic systems GmbH hat im Berichtszeitraum keine Investitionsvereinbarungen, die Klauseln zu Menschenrechten beinhalten oder in Bezug auf Menschenrechtsfragen überprüft wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die K + B electronic systems GmbH hat lediglich einen Standort in Bad Bergzabern. Die Menschenrechte werden gemäß den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland gewährleistet. Daher findet keine gesonderte Überprüfung zur Einhaltung der Menschenrechte statt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Derzeit werden neue Lieferanten nicht geprüft. Eine Anpassung der AGB ist jedoch vorgesehen. Nach dieser Anpassung wird bis zur nächsten DNK-Erklärung untersucht, wie die K + B electronic systems GmbH eine Lieferantenbewertung umsetzen könnte, besonders da aufgrund von Vertragsbindungen mit Großkunden eine uneingeschränkte Auswahl von Lieferanten oft nicht gegeben ist.

In den kommenden Jahren planen wir, neue Lieferanten im Rahmen der ISO 9001 Überprüfung bzgl. sozialer Kriterien zu bewerten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Aufgrund unserer Unternehmensstruktur und des begrenzten Einflusses auf unsere Lieferanten können wir die Arbeitsbedingungen unserer Lieferanten nicht vollständig überwachen oder steuern. Dennoch evaluieren wir Lieferanten nach den Kriterien Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Ressourcenmanagement und unternehmerischer Verantwortung. Lieferanten, die in diesen Bereichen positiv abschneiden, werden bei unserer Auswahl bevorzugt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unser Unternehmen ist in Bad Bergzabern verwurzelt und leistet einen aktiven Beitrag zur Gemeinschaft, indem wir unter anderem das Stadtmarketing unterstützen. Des Weiteren engagieren wir uns für die Jugendarbeit in lokalen Vereinen und unterstützen den örtlichen Tierschutzverein sowie den

Frühgeborenen-Rettungswagen der Björn-Steiger-Stiftung.

Darüber hinaus erstreckt sich unser Engagement auch über nationale Grenzen hinaus. So unterstützen wir die Child Foundation in Bangladesh auf internationaler Ebene.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Eine Veröffentlichung findet gemäß den gesetzlichen Vorgaben im Bundesanzeiger statt. Aufgrund von Vertraulichkeits- und vertragsrechtlichen Aspekten werden derzeit keine weiteren Daten offengelegt.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Unser Unternehmen unterhält keinerlei Verbindungen zu politischen Parteien und leistet keine aktiven Beiträge an solche Parteien oder Behörden, egal ob auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene.

Unsere Geschäftspraktiken zeichnen sich durch politische Neutralität aus. Wir üben keinerlei Einfluss auf legislative Prozesse aus und sind in keiner Lobbyisten-Registrierung verzeichnet.

Die bevorstehende Berichtspflicht der größeren Unternehmen beobachten wir sehr genau. Aus diesem Grund haben wir uns auch bereits 2020 dazu entschlossen mit dem DNK als Basis über unser Unternehmen möglichst Transparent zu berichten, um zu aufkommenden Fragen der berichtspflichtigen Unternehmen entsprechend antworten zu können.

Das Unternehmen hat keine Mitgliedsbeiträge an politische Parteien entrichtet und beteiligt sich nicht an aktivem Lobbying.

Es ist Mitglied beim Verband "Die Familienunternehmen e.V.", beim BVMW, beim Bund der Steuerzahler und bei der IHK. Diese Verbände setzen sich für die Interessen ihrer Mitglieder ein. Jeglicher politischer Einfluss wäre im Rahmen dieser Branchenverbände zu verorten.

Die Netzwerke halten die Mitgliedsunternehmen über gesetzliche Änderungen auf dem Laufenden und geben dazu Stellungnahmen ab. Zudem werden die Mitglieder über politische Entwicklungen in Kenntnis gesetzt.

Wir beziehen auf diese Art unsere Informationen. Unser Unternehmen nimmt politisch keinen Einfluss und leistet in diesem Kontext keine Spenden.

Es besteht kein politisches Engagement seitens des Unternehmens.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Während des Berichtszeitraums hat die K + B electronic systems GmbH keine finanziellen oder sachlichen Beiträge an politische Parteien oder Personen, weder direkt noch indirekt, geleistet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Unser Unternehmen legt großen Wert auf Fairness, Wertschätzung und gegenseitigen Respekt, sowohl in unserer Geschäftspraxis als auch im Umgang miteinander. Betrug, Korruption und jegliches unlautere Verhalten stehen im Widerspruch zu unseren Prinzipien. Wir verpflichten uns zu ethischen Standards und halten uns strikt an die geltenden rechtlichen Vorgaben.

Momentan befindet sich ein Verhaltenskodex (Code of Conduct) in Entwicklung. Die in ihm festgelegten Unternehmensgrundsätze werden für sämtliche Mitarbeiter verpflichtend sein. Des Weiteren werden alle Mitarbeitende bei Vorliegen des finalen Verhaltenskodex dazu verpflichtet, diese Richtlinien einzuhalten, was sie auch schriftlich bestätigen müssen.

Die Geschäftsleitung hält sich kontinuierlich über aktuelle rechtliche Vorgaben auf dem Laufenden. Wenn gesetzliche Änderungen das Unternehmen betreffen,

werden, je nach Thema, in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und den jeweiligen Bereichsleitern angemessene Schritte eingeleitet und gegebenenfalls Experten herangezogen.

Mitarbeiter haben die Möglichkeit, über einen anonymen "Briefkasten" auf interne Unstimmigkeiten oder Probleme aufmerksam zu machen. Dieses System steht unter der alleinigen Verwaltung des Betriebsrats.

Die Geschäftsführung trägt die vollständige Verantwortung für die Implementierung des Themas Compliance. Sie informiert regelmäßig die entsprechenden Unternehmensbereiche, Bereichsverantwortlichen und den Betriebsrat über relevante Änderungen, die das Unternehmen betreffen.

Durch die Kooperation mit dem Betriebsrat und externen Experten werden die Mitarbeiter stets über die geltende Gesetzgebung und deren Änderungen aufgeklärt. Über diesen Kanal werden auch Hinweise zum rechtskonformen Verhalten weitergeleitet, um einen durchgängig korrekten Informationsaustausch sicherzustellen.

Bei der Feststellung eines Fehlverhaltens werden umgehend persönliche Gespräche mit allen Beteiligten geführt und eine allseitige Lösung ermittelt. Je nach Sachverhalt gehören die Geschäftsleitung, der Betriebsrat, Abteilungsleiter und die betroffenen Personen selbst zum Kreis der beteiligten Parteien.

Auf Grund der flachen Hierarchien und der persönlichen Nähe aller Beteiligten zueinander, gibt es keine festgelegten Standards, Systeme oder Prozesse, nach denen eine Konfliktlösung abgearbeitet wird. Hier hat sich in der Vergangenheit die oben genannte persönliche Herangehensweise bestens bewährt. Weitere diesbezügliche Maßnahmen sowie zusätzliche Ziele sind daher nicht vorgesehen oder werden als erforderlich angesehen.

Das Unternehmen prüft seine Kunden regelmäßig und sichert sie durch eine Warenkreditversicherung ab, um Zahlungsausfallrisiken im Kundenbereich zu minimieren.

Eine interne Risikoanalyse hat keine weiteren Risiken im Hinblick auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Geschäftsbeziehungen oder unsere Produkte in diesem Bereich ergeben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

An unserem einzigen Standort Bad Bergzabern fand eine Überprüfung auf Korruptionsrisiken durch die Geschäftsführung statt. Dabei wurden keine Anzeichen von Korruptionsgefahr festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Bislang sind in Bezug auf unser Unternehmen keine Fälle von Korruption bekannt geworden, und wir setzen uns kontinuierlich für Transparenz und Integrität in all unseren Geschäftspraktiken ein.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Während des Berichtszeitraums wurden gegen die K + B electronic systems GmbH keine Bußgelder verhängt und es gab auch keine nicht-finanziellen Strafen wegen Nichtbefolgung von Gesetzen oder Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.